

Informationen zum Film "ZIMZUM"

"ZIMZUM" ist ein experimenteller Spielfilm von Stefan Zeiler, ein minimalistisch gestaltetes Monodrama, das sich auch als narratives Kunstvideo versteht.

Technische Daten:

Länge: ca. 128 Minuten
Bild: Full-HD, 16 : 9, PAL
Ton: Stereo (alternativ 5.1)
Sprache: Deutsch
Untertitel: Englisch
D 2017

Cast:

Darsteller: Stefan Zeiler, Judith Stevens u. a.
Sprecher: Edmund Telgenkämper, Oliver Mallison, Kristof van Boven
Kamera: Stefan Zeiler, Alexander Melach, Philipp Ramspeck
Ton: Peter Lang, Hedwig Rochell
Maske, Motivsuche, grafische Beratung: Rika Beisenherz
Ausstattung, Kameraverleih: Alexander Melach
Support Island: Saevar Karl
Steinskulpturen: Páll Guðmundsson
Lektorat: Hans-Karl Fischer
Übersetzung: Alison Moffat
Buch, Schnitt, Regie: Stefan Zeiler
Produktion: Stefan Zeiler

Synopsis:

Der Einzelgänger Jorde Ensov, der in einem Haus auf einer Insel hoch im Norden lebt, zeichnet rätselhafte Pläne in ein Buch und baut vor seinem Haus einen scheinbar unsinnigen Zaun. Als er eines Tages spurlos verschwindet, bildet sich um dieses Buch und um ihn selbst ein Mythos. Ein Lehrer, der die Pläne Jordes deuten will, behauptet, Jorde hätte vor seinem Verschwinden eine ganze Welt geplant und sogar erschaffen. Er gibt vor, Jorde in Visionen vor sich zu sehen und Einblick in sein angebliches Schaffen zu haben. Als der Lehrer seine Fähigkeit der visionären Sicht verliert, erklärt er die Welt Jorde Ensavs für gescheitert und Jorde selbst für einen Irrtum, ein Hirngespinnst. Der Erzähler aber weiß, dass ein Hirte im Hochland ein Gespenst gesehen hat, das im Kreis gegangen ist ...

Zur Produktion:

Die Außenaufnahmen wurden ohne Drehbuch, nach einem offenen Konzept improvisiert und später gezielt durch Innenaufnahmen ergänzt. Das Buch wurde erst nach Fertigstellung des Bildschnitts exakt auf die jeweiligen Einstellungen hin geschrieben. Gedreht wurde mit einer DSRL-Kamera in Island und in einer Hausruine am Rand von Wien. Der Film ist ein eigenfinanziertes no-budget-Projekt und wurde vom Autor zur Gänze selbst hergestellt. Mehr als die Hälfte des Films ist mit zeitgenössischer E-Musik unterlegt (Kompositionen von Kagel, Kancheli, Stähler, Hartmann, Eben, Goldmann, Rojko, Alain, Siemens). Die Sprecher waren Schauspieler der Münchner Kammerspiele. Die grafisch anspruchsvoll gestaltete Version mit englischen Untertiteln (ZIMZUM - The English Subtitled Version) wurde vom Autor als eigenständiges Werk mit eigener künstlerischer Aussage konzipiert und kann als die endgültige Fassung angesehen werden.

Zur Struktur des Films:

Ein wichtiger Baustein der Geschichte ist die Zahl Drei, die sich nicht nur in der Handlung, sondern auch in der Komposition der Bilder wiederfindet. Schon am Anfang taucht sie auf in einer abstrahierten Darstellung des Ursprungs der Welt. Bald erscheint sie ganz konkret als drei Kerne, die Jorde bedeutungsvoll auf einem Teller arrangiert, als drei Pfosten eines Zauns, als der dreifache Versuch, einen Kanister auszuleeren, als drei Ziegen im Geröll, schließlich als die drei Stimmen der Erzähler, und - nicht zuletzt - als die drei Kapitel der Geschichte, die stufenweise von "realen" in "fiktive", schließlich irrealen Dimensionen führen: Eine Wanderung durch innere, urzeitliche Landschaften, in ein Labyrinth aus Täuschungen, Visionen und Behauptungen, aus dem es kein Entkommen gibt.

Zum Titel:

"Zimzum" ist ein Begriff aus der Kabbala und bedeutet Schrumpfung, Rückzug, Kontraktion. Er bezeichnet ein jüdisch-esoterisches Konzept, das wahrscheinlich auf den Mystiker und Lehrer Isaak Luria (16. Jhdt.) zurückgeht, nach welchem der (oder das) Unendliche, genannt „Ejn Sof“ (ohne Grenze), sich noch vor der Erschaffung der Welt in sich selbst zurückgezogen und so ein Nichts in sich geschaffen hätte, die Voraussetzung für Etwas. Diese "Weltentstehungstheorie" wird dem Film in der Eingangssequenz in Gedichtform vorangestellt, ohne aber den Bezug zur Kabbala zu benennen.

Zum Regisseur:

Stefan Zeiler hat an der Akademie der Bildenden Künste München freie Malerei studiert. Er ist als bildender Künstler (Maler, Zeichner), Autor und Filmemacher tätig. ZIMZUM ist sein erster Langfilm.

Kontakt:

Stefan Zeiler
Jugendstraße 11
D 81667 München
Tel: +49 / 89 / 44 76 04 83
Email: stefanzeiler@web.de